

# BRH sorgt der mangelnde Nachwuchs

Kreisverband schrumpft zusehends

— dach **Betzdorf**. Zur Jahresversammlung trafen sich am Dienstagnachmittag die Mitglieder des Kreisverbands Altenkirchen des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) in der Betzdorfer Gaststätte „Bürgergesellschaft“.

Zu schaffen macht dem Kreisverband die rückläufige Mitgliederzahl, wie der Vorsitzende Jochem Hellmig in seinem Geschäftsbericht mitteilte. Einst waren es rund 150, mittlerweile ist man bei rund 80 angekommen. „Leider kommt kein Nachwuchs mehr nach“, sagte Hellmig. Ernst Helmut Zöllner, Beigeordneter der Stadt Betzdorf, hatte einen Erklärungsversuch dafür parat: „Wenn keine Leute mehr angestellt werden, kann keiner mehr nachkommen.“ Rund 1500 Angestellte habe die Bundesbahn zu seiner Zeit als Eisenbahner im Bezirk Betzdorf gehabt, heute seien es nur gerade noch 20 – bei einem geografisch weitaus größeren Bezirk als damals. Auch bei der Post – eine weitere Behörde, aus der der BRH einen Großteil seiner Mitglieder rekrutiert – sehe es keinesfalls besser aus. Für die Anwesenden hatte Zöllner aber nur lobende Worte. „Hier sitzen die Leute, die die Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg aufgebaut haben“, so Zöllner.

Um die Finanzen des Kreisverbands machte sich Ehrenvorsitzender Herbert Weber Gedanken. Er fragte beim stellvertretenden Landesvorsitzenden Klaus-Peter Fink nach, ob es nicht – wie zu Webers

Zeiten als Landesvorsitzender – ein Entgelt für jedes mittelbare Mitglied vom Landes- an den Kreisverband gebe. Mittelbare Mitglieder sind Mitglieder anderer Verbände, die wiederum dem BRH angeschlossen sind. Fink bejahte, allerdings hätten die Kreisverbände sich dafür eigens beim Landesverband anzumelden. 35 Cent pro Monat pro Mitglied würden dann mit dem Beitrag des Kreisverbands an den Landesverband verrechnet – für den Kreisverband AK im Jahr 2010 immerhin rund 1800 Euro. Diese spezielle Anmeldung hatte der hiesige Kreisverband in den vergangenen Jahren offenbar verschlafen; das umständliche Prozedere seitens des Landesverbands wurde allerdings aus der Versammlung heraus gerügt.

Fink beschäftigte sich in seiner Ansprache mit Gedanken um die Beitragsstruktur im Landesverband. Durch gestiegene Kosten habe man kein Auskommen mehr, so Fink.

Neben vielen negativen Nachrichten gab es allerdings auch positive: Denn es standen wieder einige Jubilare auf der Liste des Vorsitzenden.

- ▶ 25 Jahre: Willi Wirth (Altenkirchen).
- ▶ 15 Jahre: Josef Linke (Betzdorf), Renate Faikus (Schutzbach) und Rudolf Euteneuer (Grünebach).
- ▶ Zehn Jahre: Horst Diehl (Kirchen) und Hedwig Hennemann (Altenkirchen).
- ▶ Fünf Jahre: Manfred Künkler (Derschen) und Wolfgang Schmidt (Kirchen).



Ehre, wem Ehre gebührt: Josef Linke (Mitte) wurde für 15 Jahre Treue zum BRH vom Kreisvorsitzenden Jochem Hellmig (r.) und dem stellv. Landesvorsitzenden Klaus-Peter Fink (l.) ausgezeichnet.

Foto: dach